



+ **DELAHAYE**

Dieser Delahaye Type 135 M wurde 1937 von der Firma Hottman & Huppert aus Wien bei Delahaye in Paris bestellt. Zum Aufbau als 4-plätziges Cabriolet «Grand Luxe» wurde das Fahrzeug an den Carrossier Chapron in Paris geliefert. Der Style des Carrossier Chapron war mit eher klassischen Linie von zeitloser Eleganz sehr erfolgreich.

1938 wurde das Fahrzeug an seinen damaligen Besitzer in Prag ausgeliefert, wo es über Jahre stand. Ruedi Wenger, ein berühmter Carrossier in Basel, hat den Wagen 1986 für einen Freund in die Schweiz geholt. Da Diesem die Möglichkeiten für die Restaurierung fehlten, konnte Ruedi Wenger 1989 den Delahaye übernehmen. Als Carrossier hat er das Fahrzeug total restauriert. Ruedi Wenger hat mit diesem Delahaye an diversen Rallys und «Concours d'elegance» teilgenommen.

GESCHICHTE

Firmengründer Émile Delahaye war ursprünglich Fabrikbesitzer. Er produzierte Maschinen zur Backsteinproduktion sowie stationäre Motoren und Eisenbahnwagen. Fasziniert von den ersten Automobilen, gründete er 1894 ein Automobilunternehmen. Die ersten Autos verfügten über ein- und zweizylindrige Motoren mit Riemengetriebe und Kettenantrieb. 1896–1902 versuchte er sich, leider nicht sehr erfolgreich, im Rennsport. 1898 in Paris [Émile war bereits erkrankt] folgte der Zusammenschluss mit Léon Desmarais und Morane, Chefkonstrukteur war damals Charles Weiffenbach, genannt Monsieur Charles. Weiffenbach war ein Genie, er war in der Lage eine Arbeit allein zu schmieden, zu fräsen und zu drehen. Er konnte jeden motorischen Defekt erkennen. Monsieur Charles modernisierte und verbesserte das Unternehmen. 1901 wurde eine Fabrik an der Pariser Rue du Banquier errichtet, in welcher Personen- und Lastkraftwagen sowie Omnibusse hergestellt wurden. Émile Delahaye zog sich 1902 ganz aus dem Geschäft zurück. Zwischen 1920–1935 waren die Delahayes vornehme Wagen. Danach folgte die Entwicklung des V6-Motors mit 2.6 Liter Hubraum, der PKW Modell 135 (Motorblock und Kurbelgehäuse aus Druckguss, Kolben aus Leichtmetall, Druckumlaufschmierung mit Zahnradpumpe, auch die Schmierung des kalten Motors war mit diesem System sichergestellt), also die Blütezeit des Unternehmens. Der 2. Weltkrieg kam, während dieser Zeit wurden die Autos entweder versteckt oder durch die Besetzer gestohlen oder aber in Holzöfen zu Stahl eingeschmolzen. Nach dem Krieg griff Delahaye wieder auf das Vorkriegsprogramm zurück. Die Autos sind schwerer geworden, die Materialien waren nicht mehr dieselben. Immer weniger Fahrzeuge wurden verkauft, die Produktion wurde 1954 eingestellt und die Firma Hotchkiss übernahm Delahaye um wenige Monate später LKW's unter der Bezeichnung Hotchkiss-Delahaye zu produzieren. 1956 wurde der Name Delahaye ganz weggelassen.